



Meldestelle „Gewalt gegen Ärzteschaft und Team“

Anonyme Meldung verbaler und körperlicher Gewalt

Studien belegen, dass aggressives Verhalten gegenüber der Ärzteschaft häufiger vorkommt als im Allgemeinen angenommen. Die steigende Gewalt gegen medizinisches Personal im beruflichen Kontext stellt eine akute Bedrohung für die Sicherheit der Mitarbeitenden dar und wirkt sich negativ auf die Patientensicherheit aus.

Um eine Vorstellung über Zahlen und Formen von ausgeübter Gewalt zu erhalten, hat die Landesärztekammer Hessen 2019 den Meldebogen „Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte und Team“ entwickelt und auf ihrer Website positioniert. Im Hessischen Ärzteblatt wird regelmäßig über diese Meldestelle berichtet.

Wer kann eine Meldung abgeben?

Anhand des Online-Meldebogens haben Ärztinnen und Ärzte aus allen Fachgebieten, Tätigkeitsbereichen und Bundesländern weiterhin die Möglichkeit, Vorfälle anonym und innerhalb von wenigen Minuten der Landesärztekammer Hessen zu melden. Auch aggressives Verhalten, das gegen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerichtet wurde, kann von der Ärzteschaft gemeldet werden.

Auch bei Gewalt-Erfahrungen aus dem stationären Sektor sind Meldungen wichtig

Weiterhin verdeutlichen die aktuellen Meldedaten, dass insbesondere aus dem ambulanten Bereich Meldungen erfolgen und sich das aggressive Verhalten der Patientinnen und Patienten vermehrt gegen Medizinische Fachangestellte richtet. Vor diesem Hintergrund bittet die Landesärztekammer Hessen erneut Ärztinnen und Ärzte aus dem stationären Sektor, bei Gewalterfahrungen im beruflichen Kontext, eine Meldung abzugeben.

Die Daten werden statistisch ausgewertet und veröffentlicht. Beim Abschließen des Meldebogens wird für hessische Kammermitglieder der Kontakt zur Rechtsabteilung der Landesärztekammer Hessen oder zur Ombudsstelle für Fälle von Missbrauch in ärztlichen Behandlungen angeboten.

Der Landesärztekammer Hessen ist es ein großes Anliegen, fundierte Daten zu eruiieren, um auf deren Grundlage Ansprüche gegenüber dem Gesetzgeber zu bekräftigen, das gesamte medizinische Personal im Paragrafenteil des Strafgesetzbuches

bei Gewalterfahrungen mit einzubeziehen sowie praxistaugliche Lösungsstrategien, wie gezielte Schulungsmaßnahmen, zu entwickeln.

Sie möchten einen Vorfall anonym melden? Hier geht es direkt zum Online-Meldebogen:



<https://kurzlinks.de/Gewalt-Meldebogen>

Dr. Iris Natanzon
Stabstelle Qualitätssicherung
Landesärztekammer Hessen

Weitere Informationen, Ansprechpartner sowie Leitfäden finden Sie auf unserer Website www.laekh.de unter der Rubrik „Für Ärztinnen und Ärzte“ → Gewalt gegen Ärzte oder via Kurzlink: <https://tinyurl.com/y4v5r5ye>

Personalia aus der Bezirksärztekammer Gießen

Prof. Dr. med. Hilmar Stracke, der seit 2013 als Fortbildungsbeauftragter der Bezirksärztekammer Gießen für die Organisation der Fortbildungsveranstaltungen mitverantwortlich war, wurde jetzt verabschiedet. Als besondere Auszeichnung verlieh ihm der Präsident der Landesärztekammer Hessen, Dr. med. Edgar Pinkowski, die silberne Ehrennadel für besondere Verdienste für die hessische Ärzteschaft. Als neue Fortbildungsbeauftragte der Bezirksärztekammer Gießen wurde **Dr. med. Anika Stein** berufen, Fachärztin für Viszeralchirurgie und Oberärztin am Agaplesion Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen.



Präsident Dr. med. Edgar Pinkowski, Dr. med. Anika Stein, Prof. Dr. med. Hilmar Stracke, Dr. med. Hans-Martin Hübner, Vorsitzender der Bezirksärztekammer Gießen (alle von links).

Foto: Nadine Günther